

Pressemitteilung

Stiftung Energie & Klimaschutz Baden-Württemberg

„Katastrophale Entwicklung“ beim Klimaschutz

„Weltweit gibt es keine seriöse Regierung mehr, die nicht erkannt hat, dass der Klimawandel ein gravierendes Problem ist“. Dies ist, so Faith Birol, der Chefökonom der Internationalen Energieagentur (IEA), die „gute Nachricht“. Realität ist jedoch, wie Birol in seinem Vortrag beim Debatten-Abend der Stiftung Energie & Klimaschutz am 08. Februar in Stuttgart ausführte, dass die CO₂-Emissionen in den Jahren 2010 und 2011 ein Rekordhoch erreicht haben. Auch die Energieeffizienz hat sich global, entgegen den Versprechungen der Regierungen, nicht jährlich um ein Prozent verbessert, sondern real verschlechtert. Ohne eine Änderung der Politik und den Abschluss international verbindlicher Klimaschutzabkommen steuern wir auf eine Erwärmung des globalen Klimas um 6 Grad zu. Dies ist, so Birol, eine „katastrophale Entwicklung.“

Die weltweite Ölversorgung sieht Birol durch die Veränderungen im Rahmen des „arabischen Frühlings“ mit Sorge, im Gegensatz zu den optimistischen Aussagen vieler Politiker. Rund 90 Prozent des wachsenden Ölbedarfs sollten aus Ländern in Nordafrika und dem Nahen Osten kommen. Dafür seien Investitionen in einer Größenordnung von 100 Milliarden Dollar erforderlich. Die Regierungen in den nordafrikanischen Ländern würden jedoch vorrangig nicht in die Ölförderung, sondern in die sozialen Systeme investieren, auch internationale Gesellschaften hielten sich wegen der unsicheren politischen Lage mit Investitionen zurück.

Beim Energieträger Gas sieht der Chefökonom der IEA dagegen ein „goldenes Zeitalter“ kommen. Was vor einigen Jahren noch als „stille Revolution“ vorausgesagt wurde, ist heute eingetroffen. Neben Russland als Hauptlieferanten für Erdgas fördern vor allem die USA, Kanada, China, Indien und Australien in großen Stil „unkonventionelles“ Gas. Entscheidend wird jedoch sein, ob es gelingt, die „gewaltigen Umweltprobleme“ bei der Förderung in den Griff zu bekommen.

Viel zu wenig Beachtung in der globalen Energie- und Klimadiskussion findet nach den Analysen der IEA dagegen das Thema Kohle. In den vergangenen 10 Jahren wurde fast die Hälfte der Zunahme des weltweiten Energieverbrauchs durch diesen fossilen Energieträger gedeckt. Bis zum Jahr 2035 wird die Kohlenutzung unter den derzeitigen energiepolitischen Rahmenbedingungen um weitere 65 Prozent zunehmen und damit Erdöl als wichtigsten Energieträger im weltweiten Energiemix ablösen. Dies ist, so Birol, eine „schlechte Nachricht“, denn für den Klimawandel spiele es keine Rolle, ob eine Tonne CO₂ in Stuttgart, Detroit oder Peking emittiert wird.

„Wenn wir so weitermachen wie bisher“, so das Fazit Birols, „wird sich im Jahr 2017 die Tür endgültig schließen, um den Anstieg des Weltklimas um 2 Grad zu begrenzen.“ Dringend erforderlich sei deshalb ein „international verbindliches Abkommen das ein klares Signal an die Investoren weltweit sendet, in saubere Energien zu investieren“.

Stiftung Energie & Klimaschutz
Baden-Württemberg

Durlacher-Allee 93
76131 Karlsruhe
Großkunden-PLZ: 76180 Karlsruhe
Telefon 0721 63-13986
Telefax 0721 63-193521

energieundklimaschutzBW@enbw.com
www.energieundklimaschutzBW.com

Vorsitzender des Stiftungsrats
Dr. Hans-Josef Zimmer
Mitglied des Vorstands
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Geschäftsführender Vorstand
Dr. Wolf-Dietrich Erhard (Sprecher)
Manfred Volker Haberzettel
Dr. Bernd-Michael Zinow

Landesbank Baden-Württemberg
BLZ 600 501 01
Konto 2075129

Eine Stiftung der

Einen Bericht über die Veranstaltung finden Sie auf der Seite www.energieundklimaschutzbw.de.



Dr. Fatih Birol, Chefökonom der International Energy Agency (IEA) (Foto: W. List)



Die Protagonisten des Debatten-Abends v. l. n. r.: Dr. Fatih Birol, Prof. Marc Oliver Bettzüge, Dr. Wieland Backes, Andreas Jung, Dr. Hans-Josef Zimmer, Ministerialdirektor Helmfried Meinel (Foto: W. List)

Wenn Sie Bilder in Druckauflösung benötigen, schicken Sie bitte eine kurze Mail an energieundklimaschutzBW@enbw.com.

Verantwortlich für den Inhalt:

Stiftung Energie & Klimaschutz Baden-Württemberg

Ulrike Steinbrenner

Durlacher Allee 93

76131 Karlsruhe

Telefon: 0711 128-48255

Telefax: 0721 914-21241

Stiftung Energie & Klimaschutz Baden-Württemberg
Sitz der Stiftung: Karlsruhe

Vorsitzender des Stiftungsrats: Dr. Hans-Josef Zimmer

Vorstand:

Dr. Wolf-Dietrich Erhard (Sprecher)

Manfred Volker Haberzettel

Dr. Bernd-Michael Zinow